

MEERSCHHEIN-MATINEE | MINORITENSAAL GRAZ

Harmonie wie ein Traum

Arianna Savall bezauberte in ihrem Soloprojekt.

Derzeit liest sich jede Auswahl auch weit zurückliegender Musik wie ein Kommentar zum ausweglos scheinenden Irrgarten der Gegenwart. „Das Labyrinth der



Arianna Savall, Harfe und Gesang MILATOVIC

Arianna“ eröffnete die Meerscheine-Konzerte mit einer Reise der katalanischen Sopranistin und Harfenistin Arianna Savall auf den verschlungenen Wegen romanischer, jüdischer und maurischer Traditionen am Mittelmeer vom Mittelalter bis zur Renaissance.

Nach einer schwebenden Antiphon Hildegards von Bingen zur Einstimmung ging es durch von Marienmystik geprägte Liebeslyrik und ihre poetischen Naturbilder bis ins

virtuose 17. Jahrhundert. Savalls Kunst, mit der sie ihre glasklare Stimme auf der historischen Harfe begleitet, hat einen eigenen Zauber. Ob sie Werke des Lautenisten Girolamo Kapsberger, die mit eigenwilliger Harmonie wie ein Traum daherkommen, oder einen Fandango von Santiago de Murcia für Harfe arrangiert, ob sie eigene Kompositionen auf zeitgenössische Texte legt oder mit einem Volkslied an die Musiktradition Kataloniens erinnert, ihre Kunst ist hoch inspiriert und von tiefer Musikalität und zog das Publikum spürbar in ihren Bann.

Beate Frakele

styriarte.com